

ANHANG JAHRESRECHNUNG



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Das Kantonsspital Uri besteht seit 1872. Es ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Kanton erteilt dem Kantonsspital ein Leistungsprogramm. Dieses umschreibt die gemeinwirtschaftlichen Leistungen, die das Kantonsspital zu erbringen hat, und bestimmt, welche zusätzlichen Leistungen der Kanton beim Kantonsspital bestellt. Das Kantonsspital Uri hat als Akutspital gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital die erweiterte medizinische Grundversorgung für die Urner Bevölkerung sicherzustellen. Am 1.1.2018 traten das neue Spitalgesetz (KSUG, RB 20.3221) und die neue Spitalverordnung (KSUV, RB 20.3223) in Kraft. Die erweiterte Grundversorgung umfasst die Diagnostik, Therapie und Pflege aller Krankheiten und Unfälle, mit einem Angebot an spezialärztlicher Tätigkeit, welches über die Allgemeine Innere Medizin und Chirurgie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe (Fachbereiche) hinausreicht. Im Weiteren führt sie eine zusätzliche Abteilung für Langzeitpatienten.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE NACH SWISS GAAP FER

Die Rechnungslegung des Kantonsspitals Uri erfolgt per 31. Dezember 2019 in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER, herausgegeben von der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung. Es werden die vollständigen Grundsätze nach Swiss GAAP FER angewendet. Die Rechnungslegung übernimmt wo möglich die Vorgaben von REKOLE, um die sachlichen Abgrenzungen zur Betriebsbuchhaltung zu minimieren.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ver-

mögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Es bestehen keine beherrschenden Beteiligungen, weshalb keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung besteht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. Es bestehen keine wesentlichen Bilanzpositionen in Fremdwährung.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, Checks sowie Festgelder und Geldmarktpapiere mit Laufzeit unter drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert abzüglich Wertminderungen zu bilanzieren. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Zur Deckung der allgemeinen, latenten Risiken werden Pauschalwertberichtigungen von 1.5 Prozent vorgenommen, welche auf Erfahrungswerten basieren.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet. Für gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss der individuellen Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

**Nicht abgerechnete Leistungen**

Nicht abgerechnete Leistungen beinhalten Erträge aus abgeschlossenen Patientenbehandlungen, welche im Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht fakturiert werden konnten. Offene mit noch ausstehenden Diagnoseangaben wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden zu Fallpauschalen, ambulante Fälle zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet. Zur Deckung der allgemeinen, latenten Risiken werden Pauschalwertberichtigungen von 1.5 Prozent vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden für vorausbezahlte Aufwendungen (gebuchte Aufwände) gebildet, welche die folgende Berichtsperiode betreffen. Im Weiteren werden sie für noch nicht erhaltene (nicht gebuchte) Erträge gebildet, welche die abgelaufene Berichtsperiode betreffen (Ertragsnachträge). Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Bei den manuell geführten Vorräten (z.B. Lebensmittel) kommt der letzte Einstandspreis zur Anwendung. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der Netto-Marktwert unter den Anschaffungskosten liegt. Ebenfalls werden schwer verwendbare Waren (Ladenhüter) wertberichtigt. Waren mit allenfalls abgelaufenem Verfalldatum werden ausgebucht. Allfällige Skonti aus Kreditoren und allfällige Rabatte werden als Aufwandminderung gebucht. Forderungen für noch nicht abgeschlossene Patientenbehandlungen (stationäre Fälle mit Austritt nach dem 31. Dezember) werden ebenfalls unter den Vorräten erfasst.

Sachanlagen/immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich

geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden die Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) verwendet. Die Nutzungsdauer beträgt:

ANLAGEKLASSE	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechn. Anlagen – Apparate, Geräte, Instrumente	8
Hardware und IT-Anlagen	4
Software-Upgrades medizintechn. Anlagen	3
Software, gekaufte Lizenzen z.B. Betriebssysteme	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert. Die Aktivierungsgrenze beträgt unter Einhaltung der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) CHF 10'000.– und gilt pro einzelnes Objekt oder als Sammelaktivierung. Die Werthaltigkeit von Grossanlagen wird jährlich überprüft und allenfalls wertberichtigt, falls dazu massgebende Indikationen vorliegen (z.B. eindeutige technische Veralterung, Nutzungsänderung mit Ertragseinbusse, wesentliche Marktwertverringerung, Ausserbetriebsetzung, Schliessung einer Abteilung, Beschädigung usw.).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt. Finanzverbindlichkeiten enthalten monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen. Sie werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen.



Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen gebildet, die erst nach Abschluss der Jahresrechnung in Rechnung gestellt werden. Im Weiteren werden gebuchte Erträge oder Aufwandminderungen gebildet, welche die folgende Berichtsperiode betreffen. Passive Rechnungsabgrenzungen sind zum Nominalwert zu bilanzieren.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, wenn deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam.

Personalvorsorgeleistungen

Das Kantonsspital Uri ist bei der Pensionskasse Uri, Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte/innen (VSAO), Veska H+ Pensionskasse und Liberty Vorsorge angeschlossen. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Vorsorgepläne sind als Beitragsprimatpläne zur Bildung von Altersguthaben mit Umwandlung in feste Altersrenten und mit ergänzenden Risikoleistungen ausgestaltet. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Spital werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand des Spitals verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Fonds

Fonds ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Der Personalfürsorgefonds wird im Eigenkapital ausgewiesen.

Betriebsertrag

Betriebserträge umfassen Erträge aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige betriebliche Erträge. In den Erträgen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der prozentuale Finanzierungsanteil an den DRG-Fallpauschalen enthalten. In den übrigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem die gemeinwirtschaftlichen und regionalpolitischen Leistungen eingeschlossen.



1. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (IN TCHF)	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	9'155	10'175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte (brutto)	9'155	10'024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende (brutto)	0	151
Wertberichtigungen	- 196	- 211
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (NETTO)	8'959	9'964

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Garanten (abzüglich der Wertberichtigungen) auf. Für offensichtlich gefährdete Forderungen gegenüber Dritten und Nahestehenden werden Einzelwertberichtigungen gemäss der individuellen Risikolage gebildet. Zur Deckung von allgemeinen, latenten Risiken werden Pauschalwertberichtigungen von 1.5 Prozent aufgrund solider Erfahrungswerte vorgenommen.



2. ANDERE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

ANDERE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN (IN TCHF)	2019	2018
Andere kurzfristige Forderungen (brutto)	717	5
Andere kurzfristige Forderungen Dritte (brutto)	717	5
Wertberichtigungen	0	0
ANDERE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN (NETTO)	717	5

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf Vorauszahlungen aus Leistungen und Lieferungen (bei Kreditoren) zurückzuführen, die das Folgejahr betreffen.



3. AKTIVE RECHNUNGS- ABGRENZUNG

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG (IN TCHF)	2019	2018
¹ Rabatte auf Nettoumsatz	287	302
² Abgrenzungen Kreditoren über Periode	179	182
Übrige Abgrenzungen	29	5
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG (BRUTTO)	495	489

¹ Aufgrund von Vereinbarungen mit der Zimmer GmbH sowie der Einkaufsgemeinschaft GEBLOG erhält das Kantonsspital Uri einen Anteil am Netto-Umsatz als Rabatt rückvergütet.

² Betrifft Kreditorenrechnungen, die der nächsten Rechnungsperiode zu belasten sind.



4. VORRÄTE

VORRÄTE (IN TCHF)	2019	2018
Medikamente (Apotheke)	115	135
Verbrauchsmaterial	1'105	1'051
Lebensmittel	44	41
Implantate	67	72
Brenn- und Treibstoffe	138	177
Textilien/Haushaltartikel (Wäsche)	37	38
Nicht abgeschlossene Leistungen (Überlieger)	249	218
Vorräte brutto	1'755	1'732
Wertberichtigungen auf Vorräte	0	0
Vorräte netto	1'755	1'732



5. SACHANLAGEN

2019 (IN TCHF)	INSTALLATIONEN (ALLG. UND ANLAGESPEZ.)	MOBILE SACHANLAGEN	MEDIZINTECH- NISCHE ANLAGEN	INFORMATIK- ANLAGEN (HARDWARE)	ANLAGEN IN BAU	TOTAL
Anschaffungskosten						
Stand per 1.1.	1'582	6'049	13'768	1'893	397	23'689
Zugänge		286	745	176	146	1'353
Umgliederungen						
Abgänge		-148	-2'114	-138		-2'400
Stand per 31.12.	1'582	6'187	12'399	1'931	543	22'642
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.	1'259	5'250	11'036	1'583		19'128
Abschreibungen	77	457	1'036	137		1'707
Umgliederungen						
Abgänge	0	-148	-2'114	-138		-2'400
Stand per 31.12.	1'336	5'559	9'958	1'582		18'435
BUCHWERT PER 31.12.	246	628	2'441	349	543	4'207
davon Anlagen in Finanzierungsleasing			233			
2018 (IN TCHF)	INSTALLATIONEN (ALLG. UND ANLAGESPEZ.)	MOBILE SACHANLAGEN	MEDIZINTECH- NISCHE ANLAGEN	INFORMATIK- ANLAGEN (HARDWARE)	ANLAGEN IN BAU	TOTAL
Anschaffungskosten						
Stand per 1.1.	1'582	6'054	15'544	1'778	115	25'073
Zugänge			528	206	397	1'131
Umgliederungen			68		-115	-47
Abgänge		-5	-2'372	-91		-2'468
Stand per 31.12.	1'582	6'049	13'768	1'893	397	23'689
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.	1'171	4'744	11'739	1'527		19'181
Abschreibungen	88	511	1'668	147		2'414
Umgliederungen						
Abgänge		-5	-2'372	-91		-2'468
Stand per 31.12.	1'259	5'250	11'035	1'583		19'127
BUCHWERT PER 31.12.	323	799	2'733	310	397	4'562
davon Anlagen in Finanzierungsleasing			311			

6. IMMATERIELLE ANLAGEN

2019 (IN TCHF)	MED. ANLAGEN SOFTWARE-UPGRADE	INFORMATIKANLAGEN SOFTWARE	TOTAL
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.	0	1'356	1'356
Zugänge		30	30
Umgliederungen			
Abgänge			
Stand per 31.12.	0	1'386	1'386
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.	0	952	952
Abschreibungen		154	154
Abgänge			
Stand per 31.12.	0	1'106	1'106
BUCHWERT PER 31.12.	0	280	280

2018 (IN TCHF)	MED. ANLAGEN SOFTWARE-UPGRADE	INFORMATIKANLAGEN SOFTWARE	TOTAL
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.	0	940	940
Zugänge		369	369
Umgliederungen		47	47
Abgänge			
Stand per 31.12.	0	1'356	1'356
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.	0	791	791
Abschreibungen		161	161
Abgänge			
Stand per 31.12.	0	952	952
BUCHWERT PER 31.12.	0	404	404



7. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (IN TCHF)	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte (brutto)	1'952	1'893
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende (brutto)	29	111
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	1'981	2'004

8. ANDERE VERBINDLICHKEITEN

ANDERE VERBINDLICHKEITEN (IN TCHF)	2019	2018
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte (brutto)	235	78
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Nahestehende (brutto)	1'180	2
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten (brutto)	1'415	80

Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf Verbindlichkeiten gegenüber dem Kanton Uri von TCHF 1'089 zurückzuführen, welche sich aus Verrechnungen ergeben haben.



9. FINANZVERBINDLICHKEITEN

2019 (IN TCHF)	BUCHWERT TOTAL	FÄLLIGKEIT < 1 JAHR	FÄLLIGKEIT 1-5 JAHRE	FÄLLIGKEIT > 5 JAHRE
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0		
Darlehen Kanton Sachanlagen (Nahestehende)	8'400		8'400	0
Finanzielles Leasing MRT	227		227	0
Fondskonto für künftige Abschreibungen	31		31	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'658		8'658	

Das Darlehen der UKB in der Höhe von CHF 1 Mio. ist im April 2019 getilgt worden.

Gemäss Vereinbarung mit dem Kanton Uri betreffend Übernahme von mobilen Sachanlagen bemisst sich die Höhe des Darlehenszinssatzes am 6-Monats-Libor-Zinssatz + 0.5 Prozent.

2018 (IN TCHF)	BUCHWERT TOTAL	FÄLLIGKEIT < 1 JAHR	FÄLLIGKEIT 1-5 JAHRE	FÄLLIGKEIT > 5 JAHRE
Darlehen UKB 3394	1'000	1'000		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'000	1'000		
Darlehen Kanton Sachanlagen (Nahestehende)	8'400		8'400	
Finanzielles Leasing MRT	308		308	
Fondskonto für künftige Abschreibungen	41		41	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'749		8'749	



10. PASSIVE RECHNUNGS- ABGRENZUNG

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG (IN TCHF)	2019	2018
Honorarzahlungen an das Luzerner Kantonsspital	214	219
Honorarzahlungen an Belegärzte	200	217
Offene Rechnungsstellungen des Luzerner Kantonsspital betreffend Laborleistungen und externe Behandlungen	168	149
Entschädigung Spitalrat 2. Halbjahr (Nahestehende)	46	51
Übrige Abgrenzungen	105	38
Passive Rechnungsabgrenzung (brutto)	733	674

11. RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

GESCHÄFTSJAHR 2019 (IN TCHF)	TARIF- RISIKEN	HAFTUNGS- RISIKEN	ARBEITSVERHÄLTNISSE UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER PERSONAL	ANDERE*	TOTAL
Stand per 1.1.	23	40	1'274	82	1'419
Bildungen (inkl. Erhöhungen)			1'283	76	1'359
Verwendung (Erfolgsrechnung)			-205	-1	-206
Auflösungen		-40	-1'068		-1'108
STAND PER 31.12.	23	0	1'284	157	1'464
Kurzfristige Rückstellungen			1'284	5	1'289
Langfristige Rückstellungen	23	0		152	175
STAND PER 31.12.	23	0	1'284	157	1'464

Die gebildeten Rückstellungen von TCHF 1'283 aus Arbeitsverhältnissen setzen sich zusammen aus TCHF 1'213 für Ferien-/Überzeitguthaben und TCHF 70 für Lohnfortzahlungsmassnahmen.

* Im Hinblick auf den Spitalneubau werden jährlich Rückstellungen im Betrag von TCHF 76 für anfallende Entsorgungs- und Demontagekosten gebildet (lineare Bildung bis 2022).

Die Rückstellungen im Zusammenhang mit Haftungsrisiken konnten im 2019 ohne Schadenzahlungen bereinigt werden.

GESCHÄFTSJAHR 2018 (IN TCHF)	TARIF- RISIKEN	HAFTUNGS- RISIKEN	ARBEITSVERHÄLTNISSE UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER PERSONAL	ANDERE	TOTAL
Stand per 1.1.	23	50	1'003	7	1'083
Bildungen (inkl. Erhöhungen)			1'273	76	1'349
Verwendung (Erfolgsrechnung)				-1	-1
Auflösungen		-10	-1'002		-1'012
STAND PER 31.12.	23	40	1'274	82	1'419
Kurzfristige Rückstellungen			1'274	6	1'280
Langfristige Rückstellungen	23	40		76	139
STAND PER 31.12.	23	40	1'274	82	1'419



12. FONDS

GESCHÄFTSJAHR 2019 (IN TCHF)	FONDS FÜR KÜNFTIGE ABSCHREIBUNGEN (FK)	PERSONALFÜR- SORGEFONDS (EK)	TOTAL
Stand per 1.1.	41	37	78
Einlagen	20		20
Entnahmen	-29	-1	-30
STAND PER 31.12.	32	36	68

Fonds für künftige Abschreibungen (FK): Die Stiftung zur Förderung der inneren Medizin hat dem Kantonsspital das Medizinalgerät Fibroscan in der Höhe von TCHF 43 gespendet. Des Weiteren hat die Stiftung für Intensiv- und Notfallmedizin das Medizinalgerät EEG im Betrag von TCHF 32 unentgeltlich übergeben. Der Fonds dient zur Finanzierung der künftigen Abschreibungen (langfristige Finanzverbindlichkeiten).

GESCHÄFTSJAHR 2018 (IN TCHF)	FONDS FÜR KÜNFTIGE ABSCHREIBUNGEN (FK)	PERSONALFÜR- SORGEFONDS (EK)	TOTAL
Stand per 1.1.	51	39	90
Einlagen			0
Entnahmen	-10	-2	-12
STAND PER 31.12.	41	37	78

13. ERTRÄGE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

ERTRÄGE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (IN TCHF)	2019	2018
Pauschalerträge Akutspital	22'827	24'104
Pauschalerträge Akutspital (gesetzlicher Anteil Kanton Uri)	15'955	16'954
¹ Überlieger (Austritte nach dem 31. Dezember / stationär)	31	-19
TOTAL ERTRÄGE AUS AKUTSPITAL	38'813	41'039
Pauschalerträge Langzeit-Pflegeabteilung	900	1'200
Pauschalerträge Langzeit-Pflegeabteilung (gesetzlicher Anteil Kanton)	0	1
Pauschalerträge Langzeit-Pflegeabteilung (gesetzlicher Anteil Gemeinde)	504	632
TOTAL ERTRÄGE AUS LANGZEIT-PFLEGEABTEILUNG	1'404	1'833
Ertragsminderungen Leistungen für Patienten	-25	-16
Erträge aus ambulanten Einzelleistungen	17'294	15'977
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	1'752	1'542
GESAMTTOTAL ERTRÄGE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	59'238	60'375

¹ Enthält die Bestandesänderung, die aus der Veränderung der nicht abgeschlossenen Leistungen Ende Jahr (Überlieger) resultiert.

DETAILS ZU DEN ÜBRIGEN ERTRÄGEN AUS LEISTUNGEN AN PATIENTEN	2019	2018
Leistungen aus Küche	5	6
Telefon- und Fernseheneinnahmen	20	25
Ambulanztransporte	1'647	1'439
Sonstige Erträge (Einnahmen aus Kursen, Privatwäsche und Gehstützen)	80	72
TOTAL	1'752	1'542

14. ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND ABGELTUNG LEISTUNGSaufTRAG KANTON (IN TCHF)	2019	2018
¹ Abgeltung der gemeinwirtschaftl./regionalpolitischen Leistungen sowie sonstige Beiträge im Zusammenhang mit Leistungsaufträgen	5'815	5'865
TOTAL ABGELTUNG LEISTUNGSaufTRAG KANTON	5'815	5'865
Mietzinserträge	375	364
Cafeteria und Kiosk	748	725
Leistungen und Verkäufe an Personal/Dritte	2'754	2'499
TOTAL ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	3'877	3'588
GESAMTTOTAL ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND ABGELTUNG LEISTUNGSaufTRAG KANTON	9'692	9'453

DETAILS ZU DEN LEISTUNGEN UND VERKÄUFEN AN PERSONAL / DRITTE	2019	2018
Verkäufe an Personal und Dritte	2'486	2'280
Telefoneinnahmen Personal und Dritte	0	0
Übrige Nebenerlöse	227	206
Zahlung abgeschriebene Forderungen	1	2
Quellensteuerprovisionen	10	9
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	30	2
TOTAL	2'754	2'499

¹ Für das Jahr 2019 hat der Kanton Uri den Betrag von TCHF 1'277 für ärztliche Aus- und Weiterbildung (universitäre Lehre) und TCHF 3'623 für die Aufrechterhaltung von Spitalkapazitäten aus regionalpolitischen Gründen geleistet. Für die Sicherstellung der strassengebundenen rettungsdienstlichen Versorgung hat der Kanton Uri den Betrag von TCHF 890 entrichtet. Für den Betrieb der mobilen Sanitätshilfsstelle hat der Kanton Uri eine pauschale Entschädigung von TCHF 25 vergütet.



15. PERSONALAUFWAND

PERSONALAUFWAND (IN TCHF)	2019	2018
Lohnaufwand	33'952	33'592
Sozialversicherungsaufwand	6'417	6'235
Arzthonoraraufwand	2'298	2'211
Übriger Personalaufwand	870	718
TOTAL PERSONALAUFWAND	43'537	42'756

PERSONALBESTAND	2019	2018
Vollzeitstellen	442.3	447.1
davon Ausbildungsstellen	72.4	76.7
Anzahl beschäftigte Personen per 31.12.	589	597



16. SACHAUFWAND

SACHAUFWAND (IN TCHF)	2019	2018
Medizinischer Bedarf	13'607	13'338
Lebensmittelaufwand	780	752
Haushaltsaufwand	307	316
Unterhalt und Reparaturen	1'431	1'462
Nicht aktivierbare Anlagen (Investitionen < TCHF 10)	458	344
Übriger Aufwand für Anlagennutzung (Miete, Leasing)	2'880	2'891
Energieaufwand und Wasser	255	252
Verwaltungs- und Informatikaufwand	2'395	2'617
Übriger patientenbezogener Aufwand	344	283
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	672	694
SACHAUFWAND	23'129	22'949



17. FINANZERGEBNIS

FINANZERGEBNIS (IN TCHF)	2019	2018
Zinsaufwände	53	53
Bank- und Postspesen	17	5
FINANZAUFWAND	70	58

Im Wesentlichen umfassen die Zinsaufwände die Darlehenszinsen von TCHF 42 für die Sachanlagen an den Kanton Uri.



18. VORSORGE

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Pensionskasse Uri

Der geschätzte Deckungsgrad per 31.12.2019 liegt bei 109.5%. Es bestehen keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

Vorsorgestiftung VSAO

Der geschätzte Deckungsgrad per 31.12.2019 liegt bei 113%. Es bestehen keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

Veska Pensionskasse (H+)

Der geschätzte Deckungsgrad per 31.12.2019 liegt bei 120%. Es bestehen keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

Liberty Vorsorge

Es wird kein Deckungsgrad geführt, da Versicherte eine eigene Strategie auswählen. Es bestehen keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr 2019 TCHF 3'283 (Vorjahr TCHF 3'110).

GLOSSAR

Überdeckung

Die Überdeckung besteht aus dem positiven Stiftungskapital bzw. den positiven freien Mitteln und dem Ertragsüberschuss.

Unterdeckung

Die Unterdeckung besteht aus dem negativen Stiftungskapital bzw. den negativen freien Mitteln und dem Aufwandüberschuss.

Wirtschaftlicher Anteil

Dieser ergibt sich entweder als wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtung. Wirtschaftliche Nutzen liegen vor, wenn der Wille und die Möglichkeit des Kantonsspitals Uri bestehen, infolge einer Überdeckung in einer Vorsorgeeinrichtung eine positive Auswirkung auf den zukünftigen Geldfluss auszuüben. Wirtschaftliche Verpflichtungen bestehen, wenn infolge einer Unterdeckung in einer Vorsorgeeinrichtung eine negative Auswirkung auf den zukünftigen Geldfluss vorliegt, indem das Kantonsspital Uri an der Finanzierung mitwirken will oder muss.



19. OFFENLEGUNG ZU NAHESTEHENDEN

BILANZ (IN TCHF)	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	151
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	111
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1'180	2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'400	8'400
Passive Rechnungsabgrenzung	46	51

ERFOLGSRECHNUNG (IN TCHF)	2019	2018
Sachaufwand (Miete der Liegenschaft gegenüber Kanton)	2'531	2'531
Personalaufwand (AG-Beiträge gegenüber Vorsorgeeinrichtungen)	3'283	3'110
Erträge aus Lieferungen und Leistungen (Pauschalerträge Akutspital und Langzeitpflege)	15'955	16'955
Übrige betriebliche Erträge/Abgeltung Leistungsauftrag Kanton	5'815	5'865
Finanzaufwand (Darlehenszins für Sachanlagen gegenüber Kanton)	42	42
Entschädigung an Spitalrat	101	113

Diese Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftigkeit zwischen dem Kantonsspital Uri und den ihr nahestehenden Personen. Diese werden zu Dritt- resp. Marktpreisen abgewickelt.

Als nahestehende Personen/Organisationen werden folgende betrachtet:

- Kanton Uri (Amt für Gesundheit und Amt für Finanzen)
- Vorsorgeeinrichtungen
- Spitalrat



20. OPERATIVE LEASING- VERPFLICHTUNGEN

FÄLLIGKEITEN DER MINIMALEN LEASINGZAHLUNGEN (IN TCHF)	2019	2018
Fälligkeit innerhalb eines Jahres	33	58
Fälligkeit ab einem bis zu fünf Jahren	0	33
Fälligkeit ab fünf Jahren	0	0
TOTAL LEASINGAUFWAND DES JAHRES	33	91